

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 25 (1963)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** [Anmerkung der Redaktion]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum gueten Ändi

Mir hei no vo Härze z danke, emol em Georg Thüerer sälber, für syni schöne und wärtvolle Byträg zu dere Nummere.

De ghört e grosse Dank em Verleger Surländer z Aarau und em Verleger Tschudi z Glarus. Es macht em Redaktor vo «Schwyzerlüt» eister en unghüüri Freud, wie d Verleger bynere Dichter-Nummere so fründlig mithälfe, we me Quelle muess nochesueche vomene Dichterwärk, oder wenn öppis darf abdruckt wärde. Üsi Zytchrift wird em Grundsatz noh so sträng wie möglich i der Mundart gschriben. Do und dört cha mes aber nit verhüete, öppis i der Schriftsproch ynezbringe. Wo ne schriftdütsche Artikel üser Mundart wott diene, gsehni keis Hoor i der Suppe für üsi gueti Sach.

De gits mängisch au Verzeichnis über s Schaffe vomene Mundartdichter, wo nit durs Band ewäg chönne i der Mundart gschriben wärde. I so Fälle wei mer doch lieber nit extrem und borniert sy. Jedes a sym Platz, so cha eim wäger nüt störe. B. J.

*Buechbesprächige* chöme de i der nöchschte Nummere dra. I ha nes schöns Bygeli bynander.